

Leipzig 28 Febr[uar] 1876.

Herrn Regierungsrath Ziegler in Zürich
Hochgeehrter Herr!

Mit aufrichtigem und herzlichen Danke für Ihre gütigen Bemühungen habe ich Ihre Benachrichtigung von der Erhöhung des Umzugszuschusses auf 1000 Fr.^{a,2} erhalten, und ich würde Ihnen diesen Dank schon früher ausgesprochen haben, wenn ich nicht die Abwicklung der militairischen Verhandlungen hätte abwarten wollen. Jetzt steht diese Angelegenheit so, daß man mir das Urlaubsgesuch abgeschlagen und mir für dieses Frühjahr (April und Mai) eine Uebung in Aussicht gestellt, außerdem aber mir anheim gegeben hat, für den Fall, daß diese und die ferneren Uebungen sich mit meiner amtlichen Thätigkeit nicht vertragen sollten, behufs Auswanderung³ meinen Abschied einzureichen. Das Letztere habe ich nunmehr gethan, da ich nach übernommener Verpflichtung zum April meine Professur anzutreten, worauf Sie damals besonderes Gewicht legten, und überhaupt zur ungestörten Ausführung meiner dortigen Thätigkeit diese hiesigen Verpflichtungen lösen mußte. ich glaubte unmöglich meine Züricher Stellung mit einem sechs- bis achtwöchentlichen Urlaub antreten zu dürfen. ich komme somit zu Ihnen unter Lösung meiner hiesigen Verhältnisse und werde mich dann über die etwaige Naturalisirung in der Schweiz⁴ informiren müssen.

Ueber den Zeitpunkt meiner Ankunft in Zürich⁵ kann ich noch nichts Bestimmtes sagen. Da meine Frau frühestens im Juli⁶ mir wird nachkommen können, so werde ich vor Anfang des Semesters nur in dem Fall nach Z[ürich] kommen, daß mir durch bereits eingeleitete Vermittlungen schon jetzt eine mir entsprechende Familienwohnung zur Miethe angeboten wird.

Jedenfalls hoffe ich dann die mir so werthe hier begonnene Bekanntschaft⁷ zu erneuern und verbleibe in vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebenster

W Windelband

Anmerkungen

¹ Staatsarchiv des Kantons Zürich] mit Dank an Florian Christen, Menziken (Schweiz)

² Erhöhung des Umzugszuschusses auf 1000 Fr.] vgl. *Windelband an Gottlieb Ziegler vom 12.2.1876 und den Regierungsratsbeschluss vom 19.2.1876 in der vorliegenden Edition*

³ Auswanderung] vgl. *den Auszug aus dem Königlich Polizeilichen Melderegister der Residenzstadt Potsdam für das Wohnhaus: Potsdam, Am Canal 24 (Stadtarchiv Potsdam, MR 8, Film 106/1037, Bl. 55) für Martha Windelband, geb. Wichgraf: 2.5.76 ist der Prof. Dr. Wilhelm Windelband mit der Frau nach der Schweiz ausgewandert* <https://www.janecke.name/gaeste/wichgraf-in-potsdam> (1.12.2017).

⁴ Naturalisirung in der Schweiz] vgl. *Regierungsratsbeschluss (Kanton Zürich) Nr. 428 vom 219.2.1876 über die Landrechtsertheilung; in der vorliegenden Edition.*

⁵ Ankunft in Zürich] *Windelband hielt seine Antrittsvorlesung Ueber den gegenwärtigen Stand der psychologischen Probleme (gedruckt Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1876), angesetzt für den 13.5.1876, wegen anderweitiger Belegung der Aula am 20.5.1876 (Amtsblatt des Kantons Zürich vom Jahre 1876, Nr. 37 vom 9.5.1876, S. 870/Nr. 38 vom 12.5.1876, S. 886).*

^a Erhöhung des Umzugszuschusses auf 1000 Fr.] von anderer Hand mit rotem Farbstift unterstrichen

⁶ frühestens im Juli] *aufgrund ihrer Mutterschaft, vgl. Windelband an Georg Jellinek vom 19.3.1876*

⁷ Bekanntschaft] *vgl. Windelband an Gottlieb Ziegler vom 12.2.1876*